



### **Staufer-Schülerpreise**

Der Verleihung des Wissenschaftlichen Stauferpreises voran ging die Übergabe der Staufer-Schülerpreise. Sie überreichten im Foyer des Landratsamts Artur Stang, der Leiter des Schulamts und Landrat Franz Weber. In der Gruppe I (Klassen 3 bis 4) erhielt die Uhland-Grundschule Göppingen einen ersten Preis für ihr klassenübergreifendes Projekt „Hildegard von Bingen“. Der zweite Preis ging an die Klassen 3 und 4 der Grundschule Ottenbach für das Projekt „Ritter und Burgen“ sowie an die Klasse 4b der Janusz-Korczak-Grundschule Göppingen für die Arbeit „Das Stauferspiel“. In der Gruppe II (Klassen 5 bis 8) erhielten den ersten Preis die Klasse 7a der Hermann-Hesse-Realschule Göppingen für das Projekt „Geschichte mal anders“ sowie Johannes Siegle und Jonathan Weber, Schüler des Freihof-Gymnasiums Göppingen, für ihre Arbeit „Eine Burg der Stauferzeit“. Einen Sonderpreis bekam die Geschichts-AG der Schurwaldschule Rechberghausen für das Schattenspiel „Irene von Byzanz“. Einen Anerkennungspreis erhielt die Heinrich-Schickhardt-Schule Bad Boll für Radierungen von Bauwerken der Stauferzeit. In der Gruppe III (Klassen 9 bis 13) ging der erste Preis an die Landesfachklasse Metallbauer, Fachrichtung Gestaltung, der Gewerblichen Schule Göppingen. Sie bildete ein staufisches Wappenschild nach. Den zweiten Preis teilten sich Hannah Rueß von der Freien Waldorfschule Filstal, mit ihrer Arbeit „Friedrich I. Barbarossa. Leben und Herrschaft eines mittelalterlichen Herrschers“ sowie eine Schülergruppe des Gymnasium Friedrich II. in Lorch mit ihrer Arbeit „Auf den Spuren von Friedrich II.“ Umrahmt wurde die Feier von einer Gruppe des Schulorchesters der Raichberg-Realschule Ebersbach.



Foto: Landrat Franz Weber und Artur Stang, der Leiter des Schulamts, überreichen die Staufer-Schülerpreise